

Reparatur- und Servicestationen für Mobilkrane

1. Kranservice Hartmann GmbH

Gewerbering 12 · 02828 Görlitz
Tel. 03581/3 63-0 · Fax 03581/3863-21
Ansprechpartner: Herr Klaus Hartmann
info@kran-service.biz
www.Kran-Service-Hartmann.de

2. Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Zielitzstraße 1 · 14822 Alt-Bork
Tel. 033845/67-102 · Fax 033845/41129
Ansprechpartner: Herr Keßler

3. Deutsche Grove GmbH

Carl-Leverkus-Straße 14
40764 Langenfeld
Tel. 02173/890920 · Fax 02173/890950
Ansprechpartner: Herr Meier
E-Mail: Juergen_Meier@groveworldwide.com

4. Liebherr-Werk Oberhausen

Dorstener Str. 107 · 46145 Oberhausen
Tel. 0208/69017-0 · Fax 0208/69017-22
Ansprechpartner: Herr Schwormstedt

5. HFT GmbH

Am Schwarzbach · 64560 Riedstadt
Tel. 06158/1005 u. 1006 · Fax 06158/2463
Ansprechpartner:
Herr Schimpf, Herr Hellmich
E-Mail: schimpf@hft-riedstadt.de
www.hft-riedstadt.de
und www.hellmich-kran-service.de

6. Köhler Kran-Service GmbH

Dieselstr. 9 · 64646 Heppenheim
Tel. 06252/9977-0 · Fax: 06252/9977-55
Ansprechpartner: Herr Andreas Köhler
E-Mail: info@koehler-kran.de
www.koehler-kran.de

7. Winkler Fahrzeugtechnik GmbH

Carl-Benz-Str. 8 · 71634 Ludwigsburg
Tel. 07141/2326-100 · Fax 07141/2326-139

8. AKS GmbH

Otto-Hahn-Straße 6
74177 Bad Friedrichshall
Tel. 07136/9580-0 · Fax: 07136/9580-29
Ansprechpartner: Herr Sachse
Sachse.AKS@t-online.de
www.aksnet.de

9. Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Postfach 1361 · 89582 Ehingen
Tel. 07391/502-0 · Fax 07391/502-3399
E-Mail: info@lwe.liebherr.com
Ansprechpartner: Herr van Acken

10. Kranservice Hofmann GmbH

Wasserscheide 8 · 90475 Nürnberg
Tel. 09128/92698-0 · Fax 09128/92698-19
Ansprechpartner: Herr Hofmann
E-Mail: Hofmann.KSH@t-online.de
www.aksnet.de

11. Tadano Faun GmbH

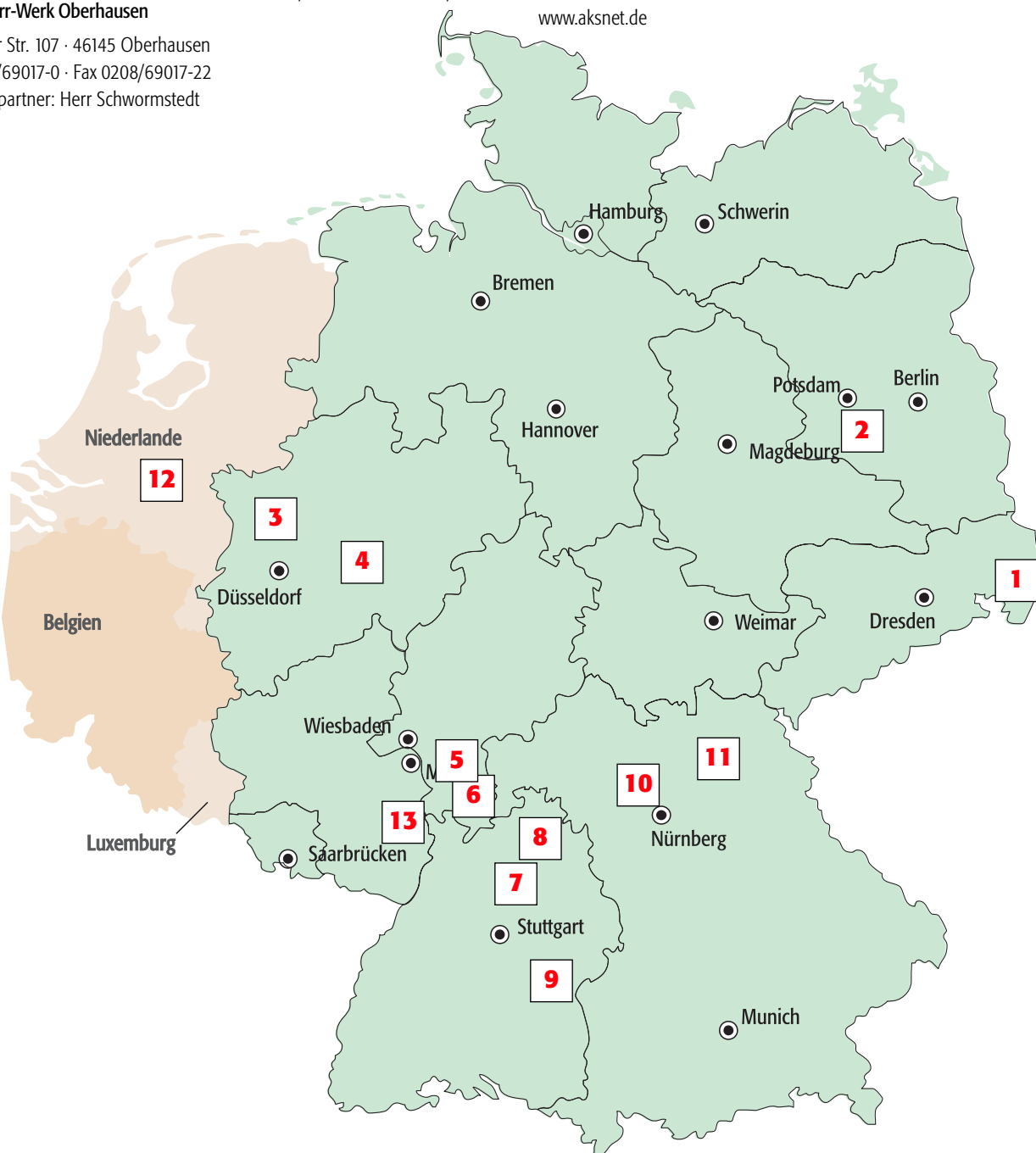
Faunberg 2 · 91207 Lauf a. d. Pegnitz
Ansprechpartner: Herr Dieter Weber
Tel. 09123/955-141 · Fax 09123/185-155
E-Mail: service@tadanofaun.de
www.tadanofaun.de

12. Avezaat Cranes(Niederlande)

Van Heekstraat 39 · 3125 BN Schiedam
Tel. +31 (0)10 - 415 25 44
Fax +31 (0)10 - 415 19 97
E-mail: handel@avezaat.com

13. Buch Lackiertechnik GmbH

Luxemburger Str. 10 · 66482 Zweibrücken
Tel. 06332/487950 · Fax: 06332/487949
Ansprechpartner: Herr Buch
E-Mail: kontakt@buch-lot.de
www.buch-lot.de



Nichts geht mehr! Was nun?

Eigentlich sollte es ja nicht vorkommen, dass ein Kran einfach nicht eingesetzt werden kann. Aber die Technik mag noch so zuverlässig sein, ein Ausfall kann niemals ganz ausgeschlossen werden. Es sollte auch nicht vorkommen, dass ein Kran verunfallt. Doch menschliches Versagen oder einfach nur unglückliche Umstände sind niemals ganz auszuschließen. Den Kran wieder „flott“ zu kriegen, dafür sorgen Hersteller und freie Werkstätten. Reparaturen und Instandsetzungen sind wichtige Dienstleistungen, denn schließlich gilt für den Betreiber bei Ausfall einer Maschine: Zeit ist Geld.

Natürlich kann ein Kranbetreiber nicht darauf hoffen, dass er in Zukunft auf ein ähnlich flächendeckendes Werkstatt- und Servicenetz zugreifen kann, wie dies bei Lkw oder Pkw der Fall ist. Trotzdem nehmen die Hersteller ihre Verantwortung gegenüber den Betreibern ernst und versuchen durch mobiles Servicepersonal, ausgestattet mit Werkstattwagen, die das notwendige Werkzeug und zahlreiche Ersatzteile enthalten, Ausfallzeiten möglichst zu minimieren.

In vielen Fällen kann schon auf diese Weise geholfen werden, zumal die aufwendige Elektronik auch bei der Fehleranalyse aus der Ferne behilflich sein kann, wodurch häufig schon im Vorfeld die Zahl der möglichen Fehlerquellen eingegrenzt werden kann – und außerdem auch die eventuell benötigten Ersatzteile gleich eingepackt werden können, wenn diese nicht ohnehin im Werkstattwagen enthalten sind.

Reparatur und Instandsetzung von Kranen ist eine enorm wichtige Dienstleistung, schließlich steht eine Maschine ja auch während der Ausfallzeiten in der Finanzierung, die Versicherung will auch weiterhin ihre Prämie und der Kranführer will ebenfalls bezahlt sein – kurzum: die Kosten laufen weiter. Und die Zeiten, als versierte Mechaniker die Krane selbst reparieren konnten, sind angesichts der modernen High-Tech-Produkte auch vorbei.

Neben den Kranherstellern betätigen sich auch freie Werkstätten zum Teil schon seit vielen Jahren auf diesem Dienstleistungssektor. Nicht immer nur zur Freude der Hersteller, die das Geschäft rund um den Service und die Reparaturen gerne selbst abwickeln wollen.

Das Verhältnis zwischen den Herstellern und den freien Werkstätten ist also durchaus ambivalent. Einerseits erhöhen die freien Werkstätten natürlich die Versorgungssicherheit und haben

bis heute so manchen verunfallten Kran nach der Instandsetzung auch ins Ausland vermarktet, also einen durchaus willkommenen Beitrag zur Marktberingung geleistet. Auf der anderen Seite wird seitens der Hersteller darauf verwiesen, dass sie, was zum Beispiel die Ersatzteilversorgung anbelangt, klar im Vorteil seien, da Ersatzteile einfach aus der laufenden Produktion entnommen werden könnten.

Am Thema Ersatzteile scheiden sich denn auch offensichtlich die Geister. Seitens der freien Werkstätten gibt es Stimmen, die eine Praxis bemängeln, nach der die Zulieferer – nicht ganz freiwillig oder aus anderen Gründen – an die Kranhersteller verweisen, wenn es um die Beschaffung von Ersatzteilen geht. Von Herstellerseite hingegen gibt es Stimmen, die diesen Vorwurf nicht nachvollziehen können, da viele Zulieferer ja durchaus um ihre (Beinahe-)Monopolstellung wüssten – seien es nun Kessler-Achsen oder Rothe-Erde-Drehkränze.

Dem Kranbetreiber dürfte der Wettbewerb zwischen den Herstellern und den freien Werkstätten ziemlich egal sein, solange ihm im Falle eines Falles schnell geholfen wird. Neben den mobilen „Werkstätten“ verfolgen die Hersteller im Bereich der Kundenunterstützung dabei recht unterschiedliche Strategien. Liebherr unterhält eigene Werkstätten, auch Grove unterhält tra-

ditionell zwei Standorte – Wilhelmshaven und Langenfeld – und daneben gibt es noch die Variante der Vertragswerkstätten. Insgesamt aber wird es noch genügend Fälle geben, in denen eine freie Werkstatt einfach näher am Betreiber beziehungsweise am Kran ist.

Zumal auch diese Dienstleister zur Mobilität gezwungen sind. Gerade nach Kranunfällen erfolgt eine erste Schadensabschätzung meistens schon am Unfallort. Ein Geschäft, das große Erfahrung erfordert, denn die nicht augenfälligen Schäden können, werden sie nicht berücksichtigt, die gesamte Kalkulation zur Makulatur werden lassen.

Eines aber ist insgesamt unstrittig: Die hochgezüchteten High-Tech-Krane von heute verlangen allen Werkstätten kontinuierliche Investitionen ab. Sowohl was die Ausstattung als auch was die Qualifikation der Mitarbeiter anbelangt. Die Elektronik einerseits und die Verwendung hochfester Feinkornstähle hat auch in diesem Bereich einen neuen Facharbeitertypus hervorgebracht, der nur noch wenig mit den traditionellen „Stahlbiegern“ gemeinsam hat. Seit einigen Jahren erst gibt es die entsprechende Ausbildung dafür, den Mitarbeitern in den Werkstätten werden diese Fähigkeiten aber nicht erst seit dieser Zeit abverlangt: die Fähigkeiten eines Mechatronikers.

